



ASM-Mitteilungen 2/2015



## ASM – Informationen

<b>ASM</b>	Akademische Sektion München des Deutschen Alpenvereins
<b>1. Vorsitzender</b>	Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld Tel: 08193/1673, eMail: familie.brill@gmx.de
<b>2. Vorsitzender</b>	Dr. Thomas Peters, Beiselestr. 19, 82327 Tutzing Tel: 08158/904330, eMail: peters-tutzing@web.de
<b>Geschäftsstelle</b>	Dr. Johannes Stöckel, Menterschwaigstr. 12, 81545 München, Tel: 089/54370527, eMail: johannes.stoeckel@dav-asm.de
<b>Otto-Leixl-Hütte</b> Hüttenwart/Schlüssel	Jochen Warncke, Augustenfelder Str. 30, 85221 Dachau mobil: 0177/5006848, eMail: jochen.warncke@deichl-gmbh.de
<b>Bernadeinhütte</b> Hüttenwart/Schlüssel	Martin Jung, Murnauer Str. 19, 82418 Murnau-Hechendorf Tel: 08841/6787897, mobil: 0171/5451971 eMail: martl@martl-jung.de
<b>Jugendgruppe</b>	David Ramor, Guldeinstr. 42, 80339 München Tel: 0170/4428585, eMail: david@jdav-asm.de
<b>Klettergruppe</b>	Gerd Reiß, Tel: 089/26026211, eMail: gerd.reiss@yahoo.de
<b>Materialausgabe</b>	In der Geschäftsstelle und nur für ASM-Mitglieder
<b>Internet</b>	<a href="http://www.dav-asm.de">http://www.dav-asm.de</a> , <a href="http://jugend.dav-asm.de">http://jugend.dav-asm.de</a>
<b>Sektionstreffs:</b>	
<b>Jugendgruppe</b>	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207 <b>Montags, 14 tägig</b> , 17-20 Uhr, Kontakt: David Ramor
<b>Klettergruppe</b>	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207 <b>Mittwochs</b> ab 18 Uhr, nur nach Absprache
<b>Kassenwart</b>	Christoph Brötz, Mitterweg 35, 82131 Stockdorf, Tel: 089/54638400, eMail: cbroetz@gmx.de
<b>Bankverbindung</b>	Postbank München, BIC: PBNKDEFF IBAN: DE59 7001 0080 0025 2458 05
<b>Titelbild</b>	Klassische Abfahrtsspur vom Sonnjoch in den Märzengrund, Kitzbüheler Alpen, Foto: Thomas Peters

## „Die Schindeln fliegen in da Luft umher ...“

Die letzten Jahre sind die Dachsindeln der Leixlhütte morsch und lückenhaft geworden und so war eine Dacherneuerung nötig geworden.

Nach einer halbjährlichen Vorbereitungs- und Organisationszeit wurde vom Helikopter Anfang September alles an Material in sieben Flügen von der Steinbergalm zur Otto-Leixl-Hütte geflogen:

- Die neuen Fenster und Fensterläden
- Der neue Notausstieg
- Lärchenholzstangen und Bohlen fürs Gerüst (später neuer Zaun!)
- Bretter für die Schalung
- Regenrinnen aus Holz
- Brennholz (gleich genial eingeschichtet von Simone und Alexander)
- Aggregat und Werkzeug von Fenster- & Schindelbauern
- Zwei volle Gasflaschen und ein Bierfässchen
- ... sowie viele, viele Lärchenholzsindeln bester Qualität aus Alpbach!

So konnte es dann am Freitagnachmittag auch gleich losgehen mit dem Aufstellen des Gerüsts. Nach getaner Arbeit (bis zum Einbruch der Dunkelheit standen beide Seiten), gab es zur Belohnung „Gockerl“ aus dem Leixl-Ofen.

Am Samstag begrüßte uns dann Schneeregen (über 30 Liter/qm!) und ein scharfer Wind auf der Baustelle... Aber es hilft ja nichts - da muss man & frau halt durch - es fliegen die Schindeln! Das Bodenpersonal (die Frauen) entnagelte sogleich und schichtete unglaubliche Mengen von alten, z. T. halbvermoderten Dachsindeln in die Holzlege, während die Männer im Schneegestöber sich mit Stemmeisen bis zur Dachpappe durchkämpften. Jeweils 2 bis 3 Stunden konnte am Dach gearbeitet werden, dann war man bis auf die Unterwäsche durchnässt und durchgefroren. Aber nach einem heißen Tee und trockenen Handschuhen gab's kein Erbarmen und es ging wieder los. Und tatsächlich war am Abend die Südseite des Daches komplett abgedeckt und die Schindeln verräumt. Zur Stärkung im leiblichen Sinne wurde aufgekocht - die geistigen Sinne wurden durch Lesungen aus ASM-Mitteilungen über die vergangenen Dacharbeiten, Gesang und Gitarrenspiel sowie ein paar Zirmschnapseln befriedigt.

Am Sonntag dann dasselbe Spiel bei Schneetreiben auf der Nordseite. Morsche Ecken wurden entdeckt, analysiert und Lösungen angedacht. Die neue Dachpappe wurde diesmal mit Überstand angebracht und mit der



1. Lattung fixiert. So ging ein erstes arbeitsames, nasses Dacharbeitswochenende mit einem super eingespielten Team erst spät zu Ende.



Am zweiten Wochenende ging es dann richtig los. 45 qm Bretter wurden am Freitag noch zur Leixl hochgetragen, die waren nämlich im Gerüst verbaut worden, da sonst keine Abnahme durch den Sicherheitsbeauftragten von Audi erfolgt wäre (...) und fehlten nun am Dach.

Das Schindeln der nächsten Tage unter fachkundiger Aufsicht durch Dachdecker Rudi aus dem Alpbachtal, schritt stetig aber zäh voran. Jeder „Nagler“ hat einige tausend Edelstahlstifte eingeschlagen. Der Blitzableiter wurde erneuert und im Norden gibt es jetzt eine neue Regenrinne.

Parallel dazu wurden von Montag bis Mittwoch die äußeren Fenster erneuert- sie haben jetzt einen Wetterschenkel, d.h. bei Regen bleibt das Wasser wo es hingehört - nämlich vor der Hütte. Der Notausstieg ist nun ein großes Fenster aus einbruchsischerem Verbundglas.





Insgesamt hat alles sehr gut geklappt und das Dach möge das nächste halbe Jahrhundert halten! Vielen Dank an die vielen fleißigen Helfer (knapp 300 ehrenamtliche Arbeitsstunden), die alle ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben. Besonders möchte ich mich noch bei meinem Freund Wiggerl bedanken, der extra dafür Urlaub genommen hat.

Außerdem großen Dank auch den großzügigen Spendern- am Ende waren es über 3000,- € an Geld und Sachspenden!



Text und Bilder:  
Im Oktober 2015 Der Hüttenwart  
Jochen Warncke

# Wir machen den Weg frei

## Dauerhafte Umleitung an der Bernadeinhütte

Es ergab sich zufällig an einem stillen Abend im Juni. Still war es, weil das gesamte Loissachtal abgeriegelt war. Schließlich trafen sich eine Handvoll wichtiger Männer und Frauen, um über wichtige globale Weichenstellungen zu beraten – oder auch vielleicht nur, um wie Barak Obama genußvoll ein Murnauer Weißbier werbewirksam in sich hinein laufen zu lassen. Für uns auf der Hütte hatte der Rummel um den G7-Gipfel in Sichtweite drunten im Schloss Elmau immerhin zur Folge, dass sich niemand mehr in unsere schönen Berge getraut hat und wir eine für die Jahreszeit ungewohnte Stille genießen durften. Nur vereinzelt kreisten die omnipräsenten Hubschrauber auch bis zur Bernadein herüber.

Was aber, wenn das Tal wieder offen ist? Wenn, wie jedes Jahr im Sommer, alle gefühlten zwei bis drei Minuten jemand den Kopf durch die Tür steckt und sie – „mei ist das eine nette Hütte“ – bestaunen und fotografieren will? Schon längst beratschlagt hatten wir ja über eine Umleitung des Weges hinter der Hütte herum. Also habe ich mich an jedem stillen Abend spontan an die Arbeit gemacht und barfuß mit Hacke und Schaufel eine Spur durch die Wiese angelegt, die sich hoffentlich bald austreten wird. So ganz war ich mir des dauerhaften Erfolgs der Aktion nicht sicher, befindet sich doch sämtliches Wurzelwerk und viel Samen noch in der Erde und droht den Weg wieder zu begrünen. Ich ließ den Blick über das Schuppen-dach zum neu angelegten Weg schweifen und hatte eine im wahrsten Sinne zündende Idee. Was für Schweißbahnen gut ist lässt sich auch für den Weg einsetzen.

Und so habe ich den Gasbrenner geholt – natürlich ebenfalls barfuß – und schön langsam den gesamten Weg durchgeglüht, so dass zumindest in diesem Sommer kein pflanzliches Leben mehr einen Fuß auf den Boden bekommen soll. Der Vergleich Vorher-Nachher ist eindrucksvoll und der Weg hat sich dank der zusätzlich angebrachten Absperrung mit Ästen und Flatterband gut eingelaufen. Demnächst sollen noch offizielle Schilder den Besucherstrom leiten und es wird nur noch eine Frage der Zeit sein bis auch die Mountainbiker, die ferngesteuert via GPS immer noch um die Hütte gedonnert sind (und bei der Holzaktion ausgebremst wurden), auch den neuen Weg erkannt haben. Wer doch noch Besucher möchte, der darf das Schild während seines Aufenthalts gerne temporär entfernen.

Text und Bilder:  
Martli Jung

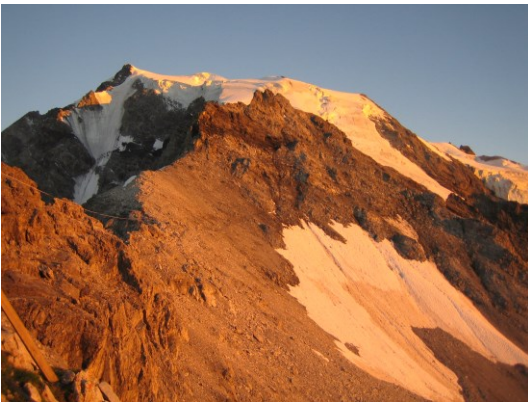




# ASM-Tour auf das Dach Südtirols (10. bis 11. Juli)



*Payer-Hütte vor Ortler Nordwand*



*Anstiegsweg im Abendrot von der  
Hüttenterrasse*



*Rückblick vom Oberen  
Ortlerferner zum Lombardi-Biwak  
morgens um 6:30 Uhr  
(Start an der Hütte: 4:20 Uhr)*



*Gipfelgrat – Blick zur Königsspitze*



*Abstieg ins  
Bärenloch  
–  
Blankeis  
mit ca. 40°  
Neigung*



*Stau an der Schlüsselstelle (III) und lang-  
wierige Schrofенkraxelei im Abstieg, aber  
immerhin mit Tageslicht,  
insgesamt 1800 Höhenmeter Abstieg*

Bilder: Thomas Peters und Falk Brem

## **Tourenbericht Tauernhöhenweg (23. bis 26. Juli)**

Am frühen Nachmittag erreichten wir (Ekke, Jana, und mein Bruder Thomas von München, Rolf von Südtirol) Sportgastein. Nachdem wir uns über die hohe Maut beruhigt hatten (5,50 € pro Person) ging es zügig auf das Niedersachsenhaus. Ob des durchwachsenen Wetters war die Hütte keineswegs überfüllt. Nach einem Bier auf der Terrasse mussten wir dann auch schon ins Innere, um dem Regen auszuweichen.

Wir erfuhren dass eine Mure im Rauriser Tal die Versorgung der Hütte unterbrochen hatte und das Essen wohl bald knapp würde. Daher waren wir froh am nächsten Morgen weiterziehen zu dürfen. Der Regen hatte rechtzeitig nachgelassen und wir konnten trocken den Grat Richtung Schareck begehen. Der Weg zieht sehr abwechslungsreich, manchmal ausgesetzt nach Süden. Auf jeden Fall ist er sehr empfehlenswert! Nach einer versicherten „Schlüsselstelle“ erreichten wir den höchsten Punkt, das Schareck (3122 m). Bis hierhin war der Weg wenig begangen und ruhig.

Umso größer war dadurch der Kontrast zum Abstieg über einen Gletscherrest der als voll ausgebautes Sommerskigebiet dient. Mehr Schneekanonen und Pistenraupen zierten die Geröllfelder als Skifahrer unterwegs waren. Kurz nach dem Eintreffen auf der Duisburger Hütte kam der Regen wieder zu uns.

Die nächste Etappe am folgenden Tag begann mit Nieselregen, war aber dann weitgehend trocken. Ein schöner Höhenweg von der Duisburger Hütte über die Feldseescharte (2712 m) zur Hagener Hütte. Dort holte uns der Regen wieder ein. Da es doch recht schüttete sind wir am folgenden Morgen ohne Umwege direkt Richtung Sportgastein abgestiegen. Das Wetter besserte sich so weit, dass wir die vier Tage in den Bergen bei gutem Essen auf der Terrasse einer der vielen „Almen“ ausklingen lassen konnten. Unsere Alm hatte sogar einen Hubschrauberparkplatz der für die Mittags-Pausen der Bergwacht genutzt wurde.

Trotz des durchwachsenen Wetters war es eine gelungene Tour, die wir nächstes Jahr gerne nach Osten fortsetzen würden.





Text und Bilder: Johannes Stöckel

# Traumtour der ASM auf das Große Wiesbachhorn (8. bis 10. August)



*Heinrich-Schwaiger-Haus, Stausee, Großvenediger*



*Im Aufstieg*



*Wiesbachhorn Nordwestwand – ehemals eine Eiswand*



*Die letzten Meter*



*Auf dem Gipfel*



*Zurück an der Hütte*

Bilder von Peter Brill, Hans Huber und Thomas Schwarz



## Holzaction und andere Neuigkeiten von der Bernadein

Ganz traditionell trafen sich ein paar unausgelastete Akademiker an einem sonnigen Wochenende Anfang Oktober um zu verhindern, dass der durch die außergewöhnlich gute Hüttenbelegung arg geschrumpfte Holzvorrat die zu erwartenden Winterbesucher nicht genügend wärmen kann. Nachdem es noch ein paar kurzfristige Absagen gegeben hatte, bin ich mit Sophie und meinen Jungs, mit Kettensäge, Benzin und Proviant Freitag noch zur Hütte, um schon mal alles vorzubereiten. Sehr froh war ich, als noch Freitag unser jungdynamische ASM-Neuzugang David Sebela zu uns gestoßen ist. Gleich Samstag mit der ersten Bahn kamen noch Karo und Matthias extra aus Oberfranken angereist und Susi von der Sektion Vierseenland hat uns noch als Tagesgast unter die Arme gegriffen. Holz gab es ja genug in Meterstücken und kürzer neben dem Holzschuppen und als Stapel neben dem Weg. Das alles wurde gehackt und in den Schuppen verfrachtet. Meine Jungs haben sich dabei nützlich gemacht und fein säuberlich eine Menge Anschürholz produziert.

Etwa fünf Meter lang war das Stück Baum, das seit einem Jahr entrindet und abgedeckt ein gutes Stück unterhalb der Hütte lag. So ein Hang ist steil. Portionsweise haben die Baumscheiben dann noch ihren Weg nach oben gefunden und warten auf die nächste Aktion oder fleißige Hacker. Aber dann musste natürlich noch ein Baum fallen. Nicht als Feuerholz, sondern um im Winter die tief stehende Mittagssonne etwas länger genießen zu können, wurde die größte südseitige Fichte ordentlich nach unten in den Hang gelegt und einige kleinere nachwachsende Schattenspender rechtzeitig entfernt.



Gerade als wir am Sonntagvormittag unseren Kaiserschmarrn verputzt und die Hütte aufgeräumt hatten, kam noch mit vollem Arbeitseifer einer der fleißigsten Hüttenbesucher um sicherzustellen, dass uns der Holzvorrat auch bis nächsten Herbst reicht. Gerd Reiß hat wohl noch lange gehackt, als wir uns auf den Rückweg begeben mussten und ich freue mich schon auf den Blick in den vollen Holzschuppen, wenn ich demnächst mal wieder droben bin.

Schon immer haben wir uns über das kurze Bett über dem Vorratsschrank beklagt. Da konnte nur schlafen, wer unter 160cm kurz ist oder gefaltet ins Reich der Träume abzutauchen vermag. Die Lösung war so einfach wie genial: Einfach das obere der beiden Bretter des großen Betts ausgesägt und schon kann jeder seine langen Gräten ins Nachbarbett schieben ohne dort wesentlich Platz zu beanspruchen. Damit haben wir jetzt einen vollwertigen Schlafplatz mehr.



Um die Schlüsselübergabe zu vereinfachen und das Versteckspiel zu beenden, habe ich nun endlich den lang ersehnten Tresor angeschafft. Keine Angst, es handelt sich nur um einen kleinen Schlüsselkasten mit Zahlenschloss, der bei meinem nächsten Besuch im Holzschuppen angebracht wird. Hüttenbesucher können so ihren Aufenthalt telefonisch oder per Mail organisieren, auch wenn ich wie so oft irgendwo in den Bergen unterwegs und persönlich nicht erreichbar bin. Dazu habe ich noch einen, so gut es geht, aktuellen Kalender bei Google eingerichtet, der unter „Kontakt“ auf [www.dav-asm.de](http://www.dav-asm.de) verlinkt ist. Dort kann man jetzt sofort sehen, ob die Hütte frei ist, nicht jedoch, wer droben ist. Und so hoffe ich ein paar logistische Hürden genommen zu haben, um die Belegung unserer schnuckeligen Hütte im Wetterstein weiter zu fördern.

Text und Bilder: Martl Jung

## Skitouren auf den Lofoten

Mit dem Metzger Jürgen war ich vom 2.4.-12.4.2015 zum Skitourengehen auf den Lofoten. Das ist auch die beste Jahreszeit dafür - die Tage sind schon richtig lang und der Schnee perfekt! Die Temperaturen bewegen sich in der Regel um die 0 Grad. Wir haben die Reise selbst organisiert, was sich auch rentiert hat. Unser Flug führte uns von München über Oslo nach Harstad und war erschwinglich. Als Unterbringung eignete sich ein kleines Ferienhaus in Svolvær mit Bullerofen hervorragend.

Jemand hat die Lofoten einmal als geflutetes Tal von Davos beschrieben und das charakterisiert die Landschaft treffend.



*Abfahrt vom Rundfjellet Richtung WSW*

Wir fanden spektakuläre Abfahrten bis ans Meer ebenso wie unberührte Traumhänge. Unsere Tourenberge waren u. a. Rundfjellet, Varden, Smothindan und Geitgaljern. Letzterer war auch mit 1085 m der Höchste.





*Blick auf Geitgaljern mit spektakulärer Abfahrtsrinne*

Das klingt nach nicht viel, aber man startet ja von Meereshöhe aus und die Berge bieten oft Abfahrten in verschiedene Richtungen, so dass man leicht auf seine Höhenmeter kommt. Das Wetter zeigte ebenso alle Facetten auf wie die Schneeverhältnisse: von Powder über Bruchharsch bis zum Firn. Lohnend ist es auch einen Angelausflug zu machen - die großen Dorsche kommen hier von der Beringsee zum Laichen und jeder von uns beiden hat 50 kg Fisch in einer Stunde gefangen, keiner war unter einem Meter! Folglich gab es fast jeden Tag leckeren Fisch.

Insgesamt ist Norwegen dank der Geldentwertung und der sehr günstigen Flüge (aktuell: 16.-28.3. 232,60 € p. P.) kein allzu teures Urlaubsland mehr. Wer mehr Informationen braucht, wende sich gerne an mich.

Text und Bilder: Jochen Warncke

# ASM-Programm

## Winter 2015/2016

Die unten aufgeführten Touren werden als Gemeinschaftstouren, nicht als geführte Touren vorgeschlagen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Damit sich die Organisatoren nicht umsonst die Arbeit machen, bitten wir um rege Teilnahme. Hütten wollen reserviert und die Fahrt organisiert sein, daher ist es notwendig, dass sich alle Interessenten auch bei Eintagestouren **spätestens eine Woche vorher** unverbindlich melden. Ohne rechtzeitige Meldung können die Touren nicht stattfinden.

Für alle alpinen Touren im Winter ist die Mitnahme der üblichen Sicherheitsausrüstung obligatorisch: VS-Gerät, Lawinschaufel und Sonde für jeden sowie EH-Set und Biwaksack nach Absprache.

Termine ab Mai wieder im Sommerprogramm.

- |     |                   |   |
|-----|-------------------|---|
| Fr. | 04.12.,<br>18 Uhr | <b>Sicher Klettern in der Halle</b> , Freimann<br>– Sturztraining, Sicherungsgeräte testen –<br>(Gerd Reiß, Max Riss, Tel: 089/26026211)  |
| Fr. | 11.12.            | <b>ASM-Weihnachtsfeier</b><br>ab 19 Uhr: „Gasthaus Mühle“ im Isartal/Straßlach  |
| So. | 10.01.            | <b>Skitour Kleines Beil</b> , Kitzbüheler<br>– von der Schönangeralm –<br>(Daniel Klein, Tel: 089/533883,<br>E-Mail: klein-daniel@web.de) |
| Mo. | 18.01.            | <b>Seniorenskitour Lacherspitz</b> , Bayr. Voralpen<br>– vom Sudelfeld –<br>(Eкке Rübел, Tel: 089/6123350)                                |
| Mi. | 20.01.            | <b>Seniorenskitour Brauneck</b> , Bayrische Voralpen<br>(Thomas Schwarz, Tel: 08176/7172)   |
| Di. | 26.01.            | <b>ASM-Hauptversammlung</b> im Kriechbaumhof<br>Erdgeschoß, Beginn 19 Uhr   |

- So. 31.01. **Skitour Roter Stein**, Lechtaler  
– von Bichlbächle –  
(Daniel Klein, Tel: 089/533883,  
E-Mail: klein-daniel@web.de)
- Sa.-Di. 06.-09.02. **ASM-Jugend auf der Leixlhütte**, Kitzbüheler  
– **Faschingstreiben auf Skitour**–  
(Alexandra und Johannes Stöckel,  
Tel: 089/54370527)
- So. 14.02. **Skitour Rotwandreibn**, Bayrische Voralpen  
(Peter Brill, Tel: 08193/1673)
- Di. 16.02. **Skitour Schafreuter**, Karwendel  
(Niklas Schneider, Tel: 0179/2144422)
- So. 21.02. **Skitour Kreuzspitze**, Ammergauer  
(Daniel Klein, Tel: 089/533883,  
E-Mail: klein-daniel@web.de)
- Sa. 27.02. **Skitour Kleiner Gilfert**, Tuxer  
– von Innerst –  
(Ralf Hentschel, Tel: 089/43738072)
- Mo. 29.02. **Skitour Pfuitjöchl**, Ammergauer  
(Niklas Schneider, Tel: 0179/2144422)
- Fr./Sa. 04./05.03. **Kletterkurs in der Halle**, Thalkirchen  
(Gerd Reiß, Max Riss, Tel: 089/26026211)
- Fr./Sa. 04./05.03. **Vorne rauf – hinten runter**  
ggf. So. 06.03. **Skitouren an der Leixlhütte**, Kitzbüheler  
– Hüttenaufstieg via Galtenberg –  
(Thomas Peters, Tel: 08158/904330)
- So. 20.03. **Skitour Pleisenspitze**, Karwendel  
– von Scharnitz –  
(Richard Brill, Tel: 08105/772427)
- Sa./So. 09./10.04. **Skihochtour Breiter Grieskogel**, Stubai Alpen  
– Übernachtung Winnebachseehütte –  
(Peter Brill, Tel: 08193/1673)